

**Профессионально-ориентированный
немецкий язык в вузе**

Das Girokonto

Zur Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs dienen Girokonten. Sie werden von Kreditinstituten für verschiedene Kundenarten geführt. Das können etwa Privatkunden, Geschäftskunden oder öffentliche Körperschaften sein. Manche Girokonten sind nur für bestimmte Personengruppen verfügbar.

Die Kunde zahlt für das Girokonto eine monatliche, vierteljährliche oder jährliche Gebühr. Aufgrund des starken Wettbewerbs in Deutschland bieten aber immer mehr Bankinstitute einkostenloses Girokonto an, bei denen die Gebühr entfällt. Für Privatkunden beinhalten Giropakete eine unbegrenzte Zahl an Buchungen, verschiedene Kundenbelege und eine maestro-Karte für Bargeldverfügungen an Geldautomaten und bargeldloses Bezahlen im Einzelhandel. Girokonten enthalten auch einen Dispositionsrahmen, Es gibt aber auch Girokonten, die ausschließlich auf Guthabenbasis geführt werden. Oftmals werden auch Kreditkarten in Verbindung mit Girokonten angeboten, diese sind teilweise kostenfrei und beinhalten einen zusätzlichen Kreditrahmen.

Ein Girokonto ist besonders nützlich im täglichen Zahlungsverkehr. Regelmäßig anfallende Zahlungsvorgänge können vom Kunden mittels Daueraufträgen automatisiert werden. Einmalige Verbindlichkeiten werden per Überweisung beglichen. Regelmäßige Zahlungsvorgänge, die in ihrer Höhe variieren, können vom Zahlungsempfänger per Lastschrift eingezogen werden, wenn der Kunde dem zuvor zustimmt. Damit unterscheiden sich Girokonten von Sparbüchern, Festgeldern oder Tagesgeldkonten, mit denen kein Zahlungsverkehr möglich ist. Die Abrechnung von Girokonten erfolgt vierteljährlich.

Das Girokonto unterscheidet sich erheblich von anderen Bankprodukten: Die Guthabenverzinsung ist äußerst gering. Teilweise werden Guthaben auch gar nicht verzinst, so dass Girokonten unter Renditegesichtspunkten absolut unattraktiv sind. Daher ist es empfehlenswert, maximal zwei Monatsgehälter auf dem Girokonto zu belassen.

Die Nutzung ist Ebenfalls zu vermeiden des Dispositionskredites bei einem Girokonto. Dieser ist in der Regel sehr teurer. Die Zinsen liegen häufig in Bereichen weit über 10 %. Daher eignet sich der Dispositionskredit grundsätzlich nur, wenn damit ein finanzieller Engpass von sehr kurzer Dauer überbrückt werden soll.

Das Girokonto oder Kontokorrentkonto hilft finanziell immer flexible zu bleiben und alle Vorteile der bargeldlosen Zahlung zu genießen. Ohne ein Girokonto ist kein Dauerauftrag, keine Lastschrift, keine ec-Karte usw. möglich.

Ein Girokonto kann grundsätzlich von allen Personen eröffnet werden, soweit dagegen keine schwerwiegende Gründe sprechen. Die Basis für die Einrichtung eines Girokontos bzw. Kontokorrentkontos ist der sogenannte Geschäftsbesorgungsvertrag. Durch diesen Vertrag verpflichtet sich die Anbieterbank, für den Inhaber des Kontos eingehende Zahlungen gutzuschreiben, seine Zahlungsaufträge auszuführen und das Girokonto mit den dafür anfallenden Kosten (Gebühren) zu belasten.

Sollte der Kontoeröffnung nichts im Wege stehen, so kann der Antragsteller im Regelfall schon in wenigen Tagen nach der Antragstellung das Girokonto benutzen. Gleichzeitig mit der Kontoeröffnung wird der Kontoinhaber auch alle Zugangsdaten, Kontonummer sowie eventuell bestellte ec-Karten oder Kreditkarten erhalten. Die Geheimzahlen für die bestellte Karten sowie für das Onlinebanking wird der Kunde aus Sicherheitsgründen etwas später erhalten.

Zusammen mit einem Girokonto können bei einigen Banken und Kreditinstituten zusätzlich zur Kontoführung noch weitere Dienstleistungen angeboten werden wie beispielweise: Unfallversicherung und weitere Versicherungen; Notfallbargeld; oder Dokumentensicherung usw.

In Deutschland stehen je nach Anbieter und Angebot grundsätzlich folgende Kontoführungsarten zur Verfügung: Kontoführung in der Bankfiliale; Kontoführung per Onlinebanking; Kontoführung per Telefonbanking; Kontoführung per Post.

Das Girokonto bietet dem Kontoinhaber die Möglichkeit seinen Zahlungsverkehr bargeldlos abzuwickeln und ausserdem kann auch ein flexibler Dispokredit oder ein Beamtendarlehen darauf eingerichtet werden.

Е.В. Копейкина
Научный руководитель – старший преподаватель О.В. Гришина
Муромский институт Владимирского государственного университета
602264 г. Муром, Владимирской обл., ул. Орловская, д. 23
e-mail: *inyaz@yandex.ru*

Hilfe und Beratungsstellen für Minderjährige mit abweisendem Verhalten in Deutschland

Die Traditionen der sozialen Pädagogik in Deutschland sind sehr stark ausgeprägt und die Termini «der soziale Arbeiter» und «der soziale Pädagoge» werden oft als Synonyme bezeichnet. Der sozialpädagogische Prozess vermutet die Beseitigung der Faktoren und der Bedingungen, die die Sozialisierung der Kinder und der Jugendlichen in der heutigen Gesellschaft verhindern.

Man bezeichnet verschiedene Charakteristiken der sozialen Arbeit mit den schwierigen Jugendlichen, die in verschiedenen Ländern genutzt werden. Die Arbeit hat die vorbeugende Bedeutung. Die Arbeit wird nach dem Wohnort der Jugendlichen (in Gemeinde) durchgeführt. Sie wird von verschiedenen Fachkräften, die die Tätigkeit koordinieren, verwirklicht. Die Arbeit erfolgt aufgrund der Programme, die auf eine bestimmte Gruppe der Jugendlichen gerichtet sind. Die Arbeitsgrundlage, auf die sich die sozialen Arbeiter stützen, ist das verzweigte Netz des Sozialamtes in den Gemeinden.

In Deutschland gibt es z.B., im Unterschied zu den USA, das Bundesjugendhilfegesetz, das in 1991 in Kraft trat und das alte Gesetz 1962 ersetzte. Nach diesem Gesetz soll die Jugendhilfe den präventiven Charakter tragen. Das vorliegende Gesetz versteht die Besserungserziehung nicht mehr als Zwangserziehung. Es muss betont werden, dass alle Arten der Hilfe nur einen freiwilligen Charakter tragen sollen. Es ist auch die Teilnahme der Jugendlichen an der Suche der Wohnorte wichtig.

Nach dem Gesetz unterscheidet man folgende Arten der Kinder- und Jugendhilfe: die Erziehung in den Internaten als Zusatz zur Erziehung in der Familie; die Dienste der sozialpädagogischen Hilfe der Familie; die Stimulierung der Entwicklung in der Tageszeit; die pädagogische Beratung, die soziale Arbeit mit den Gruppen; der pädagogische Schutz; die Einbeziehung in die Sportvereine; die außerschulische Ausbildung der Jugend; die intensive sozialpädagogische Hilfe der Jugendlichen u.a.

Der pädagogische Schutz ist auf die Verminderung und die Beseitigung der Gründe, die zum abweisenden Verhalten führen, gerichtet. Er soll den Drogenmissbrauch ausschließen, den Glauben an sich selbst entwickeln, die Bereitschaft zur Gewalt und die soziale Isolierung beseitigen, die Arbeitslosigkeit, den Bildungsmangel und den Rückstand in der Entwicklung vermeiden. Der pädagogische präventive Schutz schafft auch die Bedingungen für Erholung, Verkehrssicherheit und Umweltschutz der Kinder und Jugendlichen.

Die Beratungsstellen unterstützen die Eltern und Jugendliche bei der Lösung und der Regelung der persönlichen und familiären Probleme. Die Beratung der Eltern und der Jugendlichen erfolgt mit Hilfe von verschiedenen Fachkräften. Die deutschen Sozialarbeiter meinen, bei der Arbeit ist der offene Zugang zu den Jugendlichen (ohne Formalitäten), die Erhaltung der Anonymität (ohne Mitteilung in die Verwaltungsbehörden) und das Vertrauen wichtig.

Der Dienst der sozialpädagogischen Hilfe leistet der Familie die intensive Mithilfe bei der Lösung der Probleme sowohl der Jugendlichen, als auch der Eltern. Man nennt es die Familientherapie, weil es eine dauerhafte Hilfe ist, die die aktive Beteiligung der ganzen Familie fordert. Die Arbeit wird gewöhnlich im Kreis der Familie durchgeführt, und der Sozialpädagoge soll alle ihre Sorgen gut wissen. Es ist selbstverständlich, dass die Pädagogen hochqualifiziert sein sollen.

Die Tätigkeit der Fachkräfte, die in den Internaten arbeiten, umfasst die Rückführung der Kinder in die Familie, die Vorbereitung der Jugendlichen auf den Aufenthalt in anderer Familie und die Schaffung der Lebensbedingungen, die den Lebensbedingungen in der richtigen Familie sehr nah sind.

Der soziale Schutz der Jugendlichen Deutschlands ist sehr breit entwickelt. Er umfasst verschiedene Bereiche ihres Lebens, beeinflusst ganz voll nicht nur die Jugendliche selbst, sondern auch ihre Umgebung.

А.А. Левина
Научный руководитель – старший преподаватель О.В. Гришина
Муромский институт Владимирского государственного университета
602264 г. Муром, Владимирской обл., ул. Орловская, д. 23
e-mail: inyaz@yandex.ru

Das Problem des «ewigen» Studenten in Deutschland

Mitte der neunziger Jahre wurde in Russland der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) geöffnert. Bei der Unterstützung der Regierung Deutschlands wurden die Ausbildungsprogramme und das Praktikum der russischen Studenten in Deutschland erarbeitet.

Nach Deutschland kommen laut den Angaben von DAAD bis zu 14 Tausend russischer Studenten jährlich, um dort zu studieren. Die Ergebnisse zeigen, dass in Deutschland mehr als 100 Tausend Studenten aus Russland ständig leben, die dort Ausbildung bekommen oder nach dem Studium geblieben sind.

Das deutsche Bildungssystem ist auf die talentvolle Jugend aus den nicht sehr gut abgesicherten Familien gerichtet. Es betrifft in erster Linie die Studenten der technischen Fachrichtungen. Die Hochschulausbildung der russischen Studenten in Deutschland erfolgt auf dem Gebiet des Maschinenbaus, der Metallurgie, der Elektrotechnik und der Elektronik, der Chemie und der Biochemie, der Physik und der Informationstechnologien.

Die europäischen Ausbildungsprogramme unterscheiden sich wesentlich von denen in Russland. Sie sind nicht so streng und haben keine festen Zeitgrenzen. Die Studenten haben die Möglichkeit, selbst die Ausbildungskurse (Vorlesungen und Seminare) zu wählen, die Prüfungen allmählich abzulegen und von einer Bildungsstufe zu einer anderen umzusteigen. Es hat den Begriff des «ewigen» Studenten bewirkt.

Die Studenten aus Russland haben das Problem des Dienstes in der Armee nicht. Sie können auch verschiedene deutsche Ermäßigungen, Stipendien und Geldleistungen erhalten. Deshalb sind die Jugendlichen aus Russland der Versuchung von der Freiheit und dem deutschen sorglosen Wohlergehen unterworfen. In komfortablen Wohnungen und Wohnheimen ist das Alltagsleben gut gestaltet.

Der Teil der russischen Studenten steht den Versuchungen des Studentenlebens schlecht entgegen und der Ausbildungsprozess breitet sich auf lange Zeit aus. Anderer Teil beendet die Bildungseinrichtungen erfolgreich und bleibt in der BRD arbeiten, wo die Ingenieurfachkräfte sehr gefordert sind. Im Laufe von fünf ersten Jahren der Berufstätigkeit in Deutschland muss man jedes Jahr das Arbeitsvisum verlängern, und nach Ablauf von dieser Zeit kann man das Visum ohne Beschränkung der Laufzeit bekommen. Sie werden zu den vollberechtigten Residenten Deutschlands. Sie zahlen Steuern und Versicherungsbeiträge, sie haben Anspruch auf die Renten- und Krankenversicherung und andere vorgesehene Sozialleistungen.

Viele Studenten kommen nach Russland zurück. Es gibt verschiedene Gründe dafür. Die einen mögen die deutsche Lebensweise nicht, die anderen haben familiäre Umstände, jemand findet die Arbeit in Deutschland nicht, und es gibt auch solche, die die Möglichkeit haben, nach der Ausbildung in Deutschland, einen gut bezahlten Job in Russland zu bekommen.

А.С. Митрохина
Научный руководитель – старший преподаватель О.В. Гришина
Муромский институт Владимирского государственного университета
602264 г. Муром, Владимирской обл., ул. Орловская, д. 23
e-mail: inyaz@yandex.ru

Berufskrankheiten und Verletzungen am Arbeitsplatz

Das Problem der Berufskrankheiten und Verletzungen am Arbeitsplatz ist heutzutage sehr aktuell. Berufskrankheiten und Verletzungen sind das Ergebnis von negativen Auswirkungen auf den Organismus der Umwelt- und Arbeitsfaktoren. Mögliche Folgen der Berufskrankheiten sind die Arbeitsunfähigkeit und der Tod. Jeder Arbeiter kann am Arbeitsplatz verletzt werden. Die verbreitetsten Verletzungen sind Brustkorbverletzungen, Knochenbrüche, Kopfverletzungen und Verbrennungen.

Typische Symptome bei den Brustkorbverletzungen sind Atemnot, pfeifende Geräusche. Es kann auch passieren, daß der Verletzte Blut eventuell ausspuckt. Der Schock ist auch möglich. Die erste Hilfe bei Brustkorbverletzungen ist: den Verletzten mit aufrechtem Oberkörper hinsetzen und den Rücken abstützen, die Kleidung öffnen, nicht rauchen, essen oder trinken, die Atmung kontrollieren. Blutungen müssen mit einem Druckverband gestillt werden.

Bei den Knochenbrüchen unterscheidet man zwischen dem offenen Bruch und dem geschlossenen Bruch. Bei dem offenen Bruch stossen die Knochen durch die Haut, bei dem geschlossenen Bruch ist die ärztliche Untersuchung notwendig, weil der schwer zu erkennen ist. Bei den Knochenbrüchen muß man Folgendes machen: der betroffene Körperteil muß ruhig liegen, den gebrochenen Körperteil mit Kissen stützen, die Blutung stillen.

Bei den Kopfverletzungen darf man nicht vergessen, daß oft äußerlich keine Verletzungen erkennbar sind. Es kann aber nach Schlägen, Stürzen oder Stößen nicht nur zu einer ernsthaften Verletzung im Kopf, sondern auch zur Ohnmacht führen. Bei der Ohnmacht wird das Gehirn vorübergehend nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt. Bei Kopfverletzungen und bei Bewusstlosigkeit muß man den Verletzten in die stabile Seitenlage legen, die Atmung kontrollieren und sofort den Notarzt rufen. Bei Ohnmacht ist es notwendig, den Ohnmächtigen hinzulegen, die Beine müssen hochgelegt werden.

Typische Symptome und Folgen der Verbrennungen am Arbeitsplatz sind Hautrötung, tiefergehende Gewebeschädigungen, Schock, Störung der Atmung und Infektion. Bei Verbrennungen ist es wichtig, mit heißen Stoffen betroffene Kleidung zu entfernen, lokal Kaltwasser anzuwenden, die Brandwunden keimfrei zu bedecken, vor Wärmeverlust zu schützen, ständig Bewusstsein, Atmung und Kreislauf zu kontrollieren.

Laut der Berufskrankheiten-Verordnung gibt es in Deutschland eine Liste der anerkannten Berufskrankheiten. Man unterscheidet durch chemische Einwirkungen verursachte Krankheiten, durch physikalische Einwirkungen verursachte Krankheiten, durch Infektionserreger verursachte Krankheiten, Erkrankungen der Atemwege und der Lungen, Hautkrankheiten u.a. Durch chemische Einwirkungen verursachte Krankheiten sind Vergiftung (Intoxikation), toxische Hepatitis, Pneumosklerose. Zu den Krankheiten, die durch physikalische Einwirkungen verursacht sind, gehören Strahlenkrankheit, Katarakt. Durch Infektionserreger oder Parasiten verursachte Krankheiten sind Tuberkulose, Disbakteriose, Brucellose, Milzbrand u.a. Zu den Erkrankungen der Atemwege und der Lungen gehören Bronchitis, Emphysem, Lungenentzündung, Asthma. Hautkrankheiten sind Epidermolypse, Hautentzündung, Hautmelanose.

Die Ursachen der Unfälle am Arbeitsplatz sind menschliches Versagen und technisches Versagen. Deshalb müssen die Arbeiter Sicherheitsmaßnahmen berücksichtigen. Sie sollen sicherheitstechnische Anforderungen nicht nur vor dem Arbeitsbeginn, sondern auch während und nach der Arbeit beachten. Das richtige Benehmen in Notsituationen ist nicht zu vergessen. Denn die Beachtung der Sicherheitsregeln erhält die Gesundheit.

Е.С. Низова
Научный руководитель – старший преподаватель О.В.
Муромский институт Владимирского государственного университета
602264 г. Муром, Владимирской обл., ул. Орловская, д. 23
e-mail: inyaz@yandex.ru

Chemische Verschmutzung

Zurzeit wird die Industrie eine Hauptquelle der Verschmutzung der Biosphäre. Sie wird von der Abfallentstehung begleitet, die für den Menschen und der Umwelt giftig sind. In die Umwelt gelangen gasförmige, flüssige und feste Industrieabfälle massenhaft, die die schädlichen Stoffe enthalten. Diese Stoffe dringen auch in den Organismus des Menschen ein.

Eine der Quellen der chemischen Verschmutzung ist die Elektroenergetik. Sie beschäftigt sich mit der Herstellung von Elektroenergie auf den Kraftwerken und liefert sie ihren Konsumenten. Die am meisten verbreiteten Quellen der Energie sind die Wärmenergetik, die Hydroenergetik und die Atomenergetik.

Die Wärmenergetik umfasst das Verbrennen verschiedener Arten von organischen Brennstoffen (Erdöl, Gase, Kohle, Torf). Die wesentlichen Schmutzstoffe von Wasserobjekten sind Mineralsalze (hauptsächlich Sulfate und Chloride von Kalzium, Magnesium und Natrium), Erdölprodukte (Öle, Petroleum), Lösungen der anorganischen Säuren, organische Verbindungen. Zu den Quellen der Verschmutzung der Atmosphäre gehören Produktionsabflüsse und Abfälle der Verbrennungsprodukte.

Die Hydroenergetik ist verhältnismäßig reines Verfahren der Energiegewinnung und verwendet die Wasserressourcen. Dieses Verfahren führt zur Verschmutzung der Atmosphäre, zur Ableitung des erwärmten Wassers, zur Bildung der Asche und der radioaktiven Abfälle nicht.

Die Atomenergetik nutzt die innere Energie der Atomkerne, die sich bei einigen nuklearen Umwandlungen entwickelt. Die Atomkraftwerke verschmutzen chemisch die Oberflächengewässer. Diese Schmutzstoffe teilt man in anorganische Stoffe (Sulfate und Chloride Kalziums, Magnesiums und Natriums), giftige Stoffe (Salze von Eisen, Kupfer, Zink, Fluorverbindungen), Stoffe, die die Größe des biologischen Sauerstoffbedarfs beeinflussen (Nitrate, Sulfide). Die chemische Verschmutzung der Luft beim Betrieb des Atomkraftwerkes ist gering. Es ist vom Ausgang der flüchtigen Stoffe und des Staubes aus verschiedenen technologischen Lösungen und den festen Abfällen, dem Verbrennen der organischen Brennstoffe (Gas, Kohle) bedingt.

Die Vielfältigkeit der chemischen Stoffe, die von den oben genannten Arten der Elektroenergetik abgeschieden werden, ist groß. Die Wirkung dieser Stoffe hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die kurzzeitige Einwirkung der geringen Stoffkonzentrationen kann den Schwindel, die Übelkeit oder den Husten hervorrufen. Die große Konzentration der toxischen Stoffe im Organismus des Menschen kann zum Verlust des Bewusstseins, zur scharfen Vergiftung und sogar zum Tod führen.

Die Reaktion des Organismus auf die Verschmutzungen hängt von den individuellen Besonderheiten ab: vom Alter, vom Geschlecht und vom Gesundheitszustand. Kinder, alte und kranke Menschen sind am meisten betroffen. Beim systematischen oder periodischen Gelangen in den Organismus der kleinen Mengen der giftigen Stoffe erfolgt die chronische Vergiftung. Symptome der chronischen Vergiftung sind schnelle Ermüdung, Konzentrationsschwäche, die Apathie, die Schlaflosigkeit oder Schlaflosigkeit. Bei der chronischen Vergiftung können chemische Stoffe verschiedene Schädigungen der Nieren, des Nervensystems und der Leber verursachen.

С.М. Пичугина
Научный руководитель – старший преподаватель О.В. Гришина
Муромский институт Владимирского государственного университета
602264 г. Муром, Владимирской обл., ул. Орловская, д. 23
e-mail: inyaz@yandex.ru

Elektronische Stimmabgabe

Der Einsatz von Informationstechnologien bei dem Abstimmungsprozess ist zur Zeit sehr aktuell. In Russland wird die elektronische Abstimmung bei dem Wahlakt noch nicht eingeführt. Die Informationstechnologien werden in den Wahlprozess für das Auszählen der Stimmzettel umgesetzt, oder direkt für die Vorbereitung auf die Stimmabgabe benutzt.

In der Russischen Föderation wurden die E-Wahlen noch nie auf dem Staatsniveau durchgeführt. In einigen Regionen wurden aber bereits elektronische Wahlmaschinen eingesetzt. Sie haben sich sehr gut gezeigt. Die Regierung Russlands hat vor, in der Zukunft die Wahlen mit Hilfe von Informationstechnologien durchzuführen. Das betrifft nicht nur die Nutzung von Wahlgeräten. Die Staatsregierung plant in der Zukunft soziale Netzwerke (das Internet) bei dem Wahlakt zu benutzen. Der Wahlvorgang wird bei der Nutzung vom Internet auf 5 Tage verlängert, damit alle Bürger abstimmen könnten.

Vergangene Wahlen des Präsidenten haben den Wunsch der Staatsbehörden gezeigt, intensiv die Informationstechnologien in den Wahlen und bei der Abstimmung einzusetzen. In vielen Regionen wurde das World Wide Web durchgeführt. Alle Wahlbezirke wurden mit Videokameras ausgestattet.

Eine ganz andere Situation kann in anderen Ländern gesehen werden. In der Bundesrepublik Deutschland verwendet man eine elektronische Stimmabgabe schon seit 1999. Die erste experimentelle Abstimmung wurde in Universitäten und öffentlichen Beratungsstellen durchgeführt. Experimentelle Fernabstimmung wurde auch in den öffentlichen und privaten Gewerkschaften verwirklicht.

Das System der Internet-Stimmabgabe wurde von der deutschen Forschungsgruppe entwickelt, die sich mit der elektronischen Stimmabgabe beschäftigt.

Das Bundesverfassungsgericht Deutschlands erkannte 2000 das E-Voting nicht. Die E-Wahlen entsprechen den Grundsätzen von Transparenzstimmabgabe nicht. Deshalb müssen deutsche Bürger wie immer mit den Wahllisten abstimmen. Die elektronischen Wahlmaschinen aus den Niederlanden konnten die volle Kontrolle der Stimmabgabe nicht gewährleisten. Das bedeutet aber nicht, dass die elektronische Stimmabgabe komplett abgeschafft wird. Das betrifft nur diese Generation von Wahlmaschinen. In letzter Zeit wird die Verbindung aller Wahlbezirke durch das elektronische Netz verwirklicht. Man entwickelt auch ein elektronischer Wahlregister.

In der ganzen Welt geht die postindustrielle Gesellschaft zu einer Informationsgesellschaft über. Deutschland kann man als Land mit Informationsgesellschaft betrachten. Man hofft, Russland wird diesen Weg auch folgen. Die Entwicklung von Informationstechnologien geht weiter. Sie werden in alle Bereiche des Lebens eingedrungen. In der Zukunft wird hoffentlich in der Gesellschaft Deutschlands und Russlands nur elektronische Stimmabgabe verwendet. Das erleichtert erheblich den gesamten Wahlprozess.